

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 18 (1994)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Kurs-Hinweise

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eigenschaften in der Opernliteratur finden, füllt diese Sammlung eine Lücke. Die Arien sind nötigenfalls in eine leichter spielbare Tonart transponiert worden. Die Phrasierung der Klarinettenstimme ist meistens instrumentell gehalten. Ich wünsche sie mir mehr textbezogen, wodurch sie zwar schwieriger, dafür aber auch differenzierter würde. Die Dynamik, die in den Originalpartituren oft nur spärlich notiert ist, wurde ergänzt, hin und wieder etwas willkürlich geändert. Die Klavierbegleitung ist relativ einfach und gut spielbar gesetzt. Ein Hauch Virtuosität fließt in die Arie der Agathe aus Webers Freischütz ein: Hier hat der Herausgeber zwei im Original nicht vorgesehene Klarinettenkadenzen eingefügt. Ein empfehlenswertes Heft!

**Clarinetto virtuoso.** Berühmte Klarinetten-Soli aus Opern. Hrsg. von Wilfried Berk. *Elite Edition* 5196  
Dieses Heft vereinigt neun grosse Soli aus der Opernliteratur, die nur schwer greifbar sind und wenn, dann meist ohne Begleitung. Die geschickt ausgewählten Stellen repräsentieren die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten der Klarinette. Sie sind fraglos ein wertvoller, leider kaum bekannter Aspekt des Repertoires. Ich hätte mir gewünscht, dass die Klarinettenstimmen nicht revidiert, sondern den Originalpartituren entsprechend gedruckt worden wären. Puccini hat z.B. die hier wiedergegebene Stelle aus Tosca sehr genau bezeichnet. Deshalb ist es meiner Ansicht nach nötig, sie auch ganz genau zu übernehmen. Die Klavierauszüge könnten mit Hinweisen auf die Instrumentierung und auf besondere Spielweisen (wie pizz., trem.) differenzierter notiert werden. Es wäre sogar sinnvoll, den grösseren Zusammenhang, dem die Soli entnommen sind, darzustellen. Wer hat schon eine Partitur von Leo Delibes Lakmé zur Hand, um darin die Musique de scène nachzuschlagen: sie ist ein Melodram. Um dieses Solo adäquat interpretieren zu können, ist es unerlässlich, den gesprochenen Text zu kennen. Meine kritischen Anmerkungen wollen und dürfen keinesfalls irgendjemandem vom Klavierspiel abhalten. Im Gegenteil, es ist ein Gewinn, sich mit dieser Musik intensiv auseinanderzusetzen.

**Heinz Joachim Zander: Vier Miniaturen** für Klarinette und Klavier. *Elite Edition* 5203, Fr. 10.-

Nur gerade 12 Takte zählt das kürzeste, 18 Takte das längste dieser vier Charakterstücke. Ob verspielt-kekisch oder melancholisch-expressiv, jedes findet seinen Ton. Harmonisch und rhythmisch sind die kleinen Kostbarkeiten sorgfältig gearbeitet und wirken lebendig, phantasievoll und frisch. Sie sind sehr geeignet für einen ersten Kontakt mit Musik unseres Jahrhunderts wie auch als kleine, charmante Aufmerksamkeiten für Fortgeschrittene.  
*Ulrich Zimmermann*

**Orgel**

**Frank Liszt: Harmonies du Soir.** Orgelübertragung im Stile Max Regers von John David Peterson. *Bärenreiter* BA 8067, Fr. 19.50

Als Max Reger im Jahre 1902 mit der Herausgabe seiner Orgelübertragung der zweiten Klavierreihe von Franz Liszt am verlegerischen Veto scheiterte, schrieb er seinem Freund Martin Krause, dass er die «Harmonies du Soir» von Franz Liszt für die Orgel zu bearbeiten gedanke. Leider hat er dieses Vorhaben nicht mehr verwirklichen können.

Die vorliegende Orgeltranskription im Stile Max Regers besorgte nun John David Peterson. Der durch zahlreiche musikwissenschaftliche Publikationen bekanntgewordene Autor lehrt an der Memphis State University Tennessee und erschliesst mit dieser Bearbeitung ein bisher kaum zugängliches Kleinod für die sinfonische Orgel.

Zu den ausgesprochen pianistischen Spielfiguren des Stückes gehören lange Folgen arpeggierter Akkorde, die Melodien tragen, gebrochene Pianissimo-Dreiklänge und ausgedehnte Passagen repetierter Akkorde. Ohne Änderung lassen sich diese Lisztschen Klavierfiguren nicht überzeugend auf die Orgel übertragen. Indem der Bearbeiter Regers Fassung von Liszts Legende als Modell für seine Transkription der «Harmonies du Soir» benutzte, hat er einige der charakteristischen pianistischen Spielfiguren durch einen typischen Orgelsatz ersetzt: Markante Pedalpassagen unter Akkordblöcken

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings sind sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romantischen Orgelliteratur verfügen.  
*Hans Beat Hänggi*

**Gesang**

**Frauen komponieren.** 25 Lieder für Singstimme und Klavier. Hrsg. von Eva Rieger und Käte Walter. *Schott* ED 7810

Die Herausgeberinnen haben in einem Band eine Auswahl von 25 Liedern - vorwiegend aus dem ausgehenden 18. und dem 19. Jahrhundert - zehn komponieren Frauen zusammengestellt. Die jüngste Komponistin ist die 1964 verstorbene Alma Mahler. Biographische Notizen zu jeder Frau leiten den Band ein. Die Lieder sind, wenn transponiert gedruckt, in der Originalart verzeichnet. Die Ausgabe verschafft einen ersten guten Ein- und Überblick in das Liedschaffen komponierender Frauen jener Zeit.

**Franz Schubert: Der Hirt auf dem Felsen** für Singstimme, Klarinette und Klavier D 965, op. post. 129. Vorgelegt von Walther Dürr. *Bärenreiter* BA 5619, Fr. 18.-

Die vorliegende Urtext-Ausgabe des Schubertschen Klassikers «Der Hirt auf dem Felsen» rechtfertigt ihr Erscheinen durch ein grosszügiges und gut lesbares Notenbild, und sie erlaubt ein genaues Quellenstudium. Die ergänzenden schriftlichen Hinweise erfassen Entstehen und Umfeld der Komposition genau. Schubert schrieb das Werk in seinem letzten Lebensjahr auf Anregung der Opernsängerin Anna Milder. Der Text besteht aus Bruchstücken dreier verschiedener Gedichte von W. Müller und wahrscheinlich von Helmina von Chezy. Die Besetzung Klavier, Klarinette und Stimme ist eher selten. Für eine versierte Sopranistin oder einen Tenor ist das Werk eine interessante Aufgabe.  
*Esther Wartenweiler*

**Percussion**

**Charlie Weibel: Charlie's Percussion System.** Lehrbuch mit CD (EMZ 2 107 676). *Edition Melodie* ISBN 3-309-00648-4

«Die Art der Anwendung und Spielweise von Percussionsinstrumenten in diesem Buch ist eine Verschmelzung von traditionellen lateinamerikanischen Rhythmen und den Einflüssen moderner Unterhaltungs-, Pop-, Rock- und Jazzmusik.» Soweit der Autor, welcher jetzt sein «Percussion System» als Ergänzung zu seinem «Drum System» herausgibt.

Zu den Spieltechniken auf Standardinstrumenten wie Congas, Timbales, Pandeiro, Maracas, Guiro usw. kommen Beschreibungen einer Reihe Effektkinstrumente wie Flex-a-tone, Vibraslap oder Berimbau. Alles wird abgerundet mit einer Liste ausnotierter Standardrhythmen (Samba, Mambo, Guaracha usw.) und einer Zusammenfassung sämtlicher Instrumente plus einiger «Extras». Wie beim «Drum System» kommen reichlich eintaktige rhythmische Figuren und Varianten vor, die viel praktisches Spielmaterial ergeben. Einiges davon kann man auf der mitgelieferten CD oder Cassette hören. Ab Mittelstufe.

**Werner Stadler: Mallet-Boogie** für beliebige diatonische Stabsinstrumente, 1 chromatisches Instr. und Schlagzeug. *Zimmermann* ZM 2897 (Partitur und Stimmen). Fr. 16.-

Wieder ein einfaches, aber wirkungsvolles Opus von Werner Stadler. Dieser Boogie folgt dem üblichen zwölfaktigen Blues-Schema mit Triolenphrasierung und bietet auch Raum für das Improvisieren auf Melodie-Instrument und Drumset. Die Mallet-Stimmen ent-

halten eine Blues-Skala und Begleitungsvorschläge für die Improvisation. Falls das Drumset fehlt, wird eine zusätzliche Percussionsstimme für einzelne Instrumente mitgeliefert. Wertvolle Literatur für den angehenden Malletschüler. Auch sehr gut für das Orff-Instrumentarium geeignet.  
*Michael Quinn*

**Kurs-Hinweise**

**VJMZ/SMPV-Fortbildungskurse.** Am 17., 22. und 28. Juni, jeweils 19.30 - 22.00 Uhr, im «Jecklin Forum» in Zürich, werden Musiklehrkräfte aller Fachrichtungen in einem Einführungskurs mit der *Etonie* (Kursleiterin Marianne Combertaldi), der *F.M. Alexander-Technik* (Kursleiter Thomas Fehr) und der *Feldenkrais-methode* (Kursleiterin Regula Gantenbein) vertraut gemacht. Es können sowohl einzelne als auch alle drei Abende belegt werden. Auskunft und Anmeldung: Sekretariat VJMZ, Kurlistrasse 81, 8404 Winterthur, Tel. 052/242 43 22 (Montag und Mittwoch, vormittags).

**SMV-Orchesterkurse 1994.** Vom 11. bis zum 23. Juli 1994 führt der *Schweizerische Musikverband SMV* in Biel wieder einen *Orchesterkurs* durch. Unter der Leitung von Matthias Aeschbacher sollen junge Musiker mit der professionellen Arbeitsweise in einem Sinfonieorchester vertraut gemacht werden. Dabei werden auch zwei Konzertprogramme einstudiert und am 16. und 23. Juli aufgeführt. Zudem stehen *Spezialkurse* für das gezielte Studium von Orchesterliteratur zur Wahl. Das Kursgeld beträgt Fr. 300.-, die private Unterkunft (ohne Verpflegung) ist gratis und wird vom SMV organisiert.

Zusätzlich werden im Rahmen der «Bieler Sommerkonzerte» vom SMV *Orchestervoluntariate* ausgeschrieben. Die Volontäre haben Gelegenheit, vom 29. Juli bis zum 20. August 1994 in der Orchester-Gesellschaft Biel mitzuwirken. Die Volontäre erhalten eine Entscheidung, und die vom SMV vermittelte private Unterkunft ist gratis. Das Probepfüll für alle Kursangebote findet am 13. Mai statt. Für weitere Auskünfte und das Anmeldeformular wende man sich an Herrn Ernst Huser, Rathausgässli 6, 2502 Biel, Tel. 032/23 34 02 oder an das SMV-Zentralesekretariat, Hotelgasse 1, 3000 Bern 7, Tel. 031/311 74 48. Anmeldeschluss: 31. März 1994.

**Klavierkurs mit Leonore Katsch.** Zum dritten Mal wird vom 9. bis zum 16. April 1994 in der Laudinella in St. Moritz der Weiterbildungskurs «Zeitgemässer Klavierunterricht» unter der Leitung von *Leonore Katsch* angeboten. Die Kursarbeit ist praxisbezogen und betrifft alle Gebiete des Unterrichts. Ebenso bedeutet das eigene Musizieren einen wichtigen Programmpunkt. Die Teilnehmer erhalten Ratschläge zur Verbesserung ihrer Spielqualität am eigenen Repertoire oder an Schülervorbereitung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Prospekt und Anmeldung: Sekretariat Laudinella, Tel. 082/2 21 31. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei der Kursleiterin, Tel. 057/27 31 51.

**NEU NEU NEU NEU NEU NEU**



DA CAPO KLAVIERSCHULE I

DA CAPO LIEDERREIGEN  
Spiel-, Sing- und Malbuch für kleine und große Kinder

DA CAPO AMERICAN PIE  
Blues, Jazz, Boogie-Woogie, Rock & Roll, Spiritual, Gospel, Country und Jazz für Anfänger.

**HIER PASST ALLES ZUSAMMEN!**

Jedes Heft hat über 90 Seiten und kostet OS 238.-, DM 36.- bzw. SFR 32.-. Der Setpreis für alle drei zusammen ist: OS 570.-, DM 86.- bzw. SFR 76.-.



Prospekte und Bestellungen:  
Piano Edition Wien, Erwin Paszer, Josefstädterstrasse 101/24, A-1080 Wien  
Tel. u. Fax: 0043 / 1 / 40 56 981

**NEU NEU NEU NEU NEU NEU**



**JAZZ ■ ROCK ■ BLUES ■ LATIN**

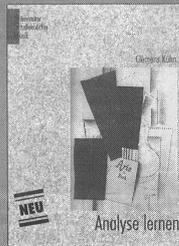
**DIVERSE BIG-BAND UND COMBO ARRANGEMENTS**  
**JAZZ INSPIRATION** Neue Themen, Improvisations Lehrgang  
**SOLO, DUETTE, TRIOS** für Melodie Instrumente und Klavier  
**KLAVIER SOLO** Boogie, Blues, Dixie, Standards, Latin. ■

**POSTFACH 8932 METTMENSTETTEN**

Tel 01 768 22 50 Fax 01 768 22 51

**KATALOG ANFORDERN**

**Bärenreiter Studienbücher Musik**  
Handlich · Fortschrittlich · Unentbehrlich



**Band 4**  
Clemens Köhn: **Analyse lernen**  
240 Seiten - ISBN 3-7618-1154-3  
sfr 33.-  
Eine praktische «Handwerkslehre» des Analysierens.  
Ein Leitfaden für den musiktheoretischen Unterricht und für das Selbststudium.

- Eine Reihe praktischer Arbeitsbücher für Studenten, Dozenten, Schüler, Lehrer und Musiker.
- Die Bücher eignen sich für das Selbststudium, als Begleitmaterial für Seminare und als Orientierungshilfe und Stoffsammlung für Lehrer und Dozenten.
- Sie enthalten Übungsaufgaben, kommentierte, knappe Literatur- und Quellenverzeichnisse sowie eine Fülle an Musikbeispielen.
- Herausgegeben von Silke Leopold und Jutta Schmolz-Barthel.

»Hier ist eine neue Reihe geboren worden, von der man sich fragt, wie man eigentlich bis jetzt ohne sie ausgekommen ist. Originell, unkonventionell, wo es das Thema erlaubt auch andersart und ungewohnt anregend! Ingeborg Allihn, Musik in der Schule



**Band 6**  
Konrad Küster: **Das Konzert**  
Form und Forum der Virtuosität.  
220 Seiten - ISBN 3-7618-1156-X  
sfr 40.-  
Eine spannende Darstellung der wechselvollen Geschichte der Gattung Konzert im 17. Jahrhundert bis in die jüngste Gegenwart.

- In Vorbereitung:**
- Band 5**  
August Gerstmeier: **Die Sonate**  
Geschichte und Gestaltung  
ISBN 3-7618-1155-1
- Band 7**  
Walther Dürr: **Sprache und Musik**  
ISBN 3-7618-1153-5

**Die Reihe können Sie jetzt zur Fortsetzung mit 15% Preisvorteil bestellen!**



**Bärenreiter**  
Basel · Kassel · London · New York · Prag

**Flötenslang**  
Grundlagen des Flötenspiels und des Flötenunterrichts  
306 Seiten, DM 38,00, ISBN 3-9803584-0-2

**Sprechklang**  
Der Ton macht die Musik  
115 Seiten, DM 18,00, ISBN 3-9803584-1-0

**DALBEK VERLAG**  
Alte Landstr. 17 · D-21039 Escheburg  
Fax 04152/8 24 77

Um zu ergründen, warum eine Art des Klangs als angenehm und eine andere als weniger angenehm gehört wird, hat Elli Edler-Busch die Naturgegebenheiten hinterfragt und erstaunliche Parallelen erkannt. Ihre Informationen können nicht nur beim Flötenspiel, sondern auch beim Sprechen der Verständlichkeit, der Intonation und dem Wohlklang dienen.

\* CLAVICHORD \* VIRGINAL \* SPINETT \*  
\* CEMBALO \* HAMMERFLÜGEL \*

Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik

CEMBALO-ATELIER  
EGON K. WAPPMANN  
8967 WIDEN-Mutschellen  
057 33 20 85

Vertretung europäischer Meisterwerkstätten  
Verkauf · Reparaturen · Stimmungen · Konzertservice

Wir freuen uns,  
**Sie**  
beim Kauf eines Musikinstrumentes fachmännisch beraten zu dürfen und garantieren Ihnen auch einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns unverbindlich.

Offizielle **Bärenreiter**-Vertretung

**WILD**

Musik Wild AG, 8750 Glarus  
Waisenhausstrasse 2  
Telefon 058 / 61 19 93